

# Stadt Heidelberg

Drucksache:

**0 2 2 5 / 2 0 2 1 / B V**

Datum:

02.08.2021

Federführung:

Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Zuschüsse bis 500.000 € an freie Träger der Jugendhilfe  
- Zuschusserhöhung durch die Berücksichtigung der  
Tarifsteigerung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium:                      | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur<br>Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|-------------------------------|-----------------|-------------|--|--------------|
| Jugendhilfeausschuss          | 23.09.2021      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |
| Haupt- und<br>Finanzausschuss | 29.09.2021      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |

Drucksache:

**0 2 2 5 / 2 0 2 1 / B V**

00327188.doc

...

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die Zuschüsse zwischen 50.000 € und 500.000 € an die freien Träger der Jugendhilfe in den aufgeführten Arbeitsbereichen für die Jahre 2021 und 2022 gegenüber der bisherigen Bewilligung um jeweils 2,5% gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

| Bezeichnung:  | Betrag in Euro: |
|---|-----------------|
| <b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>                                 |                 |
| • Mehraufwendungen in 2021 gegenüber der bisherigen Bewilligung | 38.100 €        |
| • Mehraufwendungen in 2022 gegenüber der bisherigen Bewilligung | 76.900 €        |
| <b>Einnahmen:</b>   |                 |
| • keine   |                 |
|   |                 |
| <b>Finanzierung:</b>  |                 |
| • Die Mittel sind im Teilhaushalt der Jugendhilfe veranschlagt. |                 |
|   |                 |
| <b>Folgekosten:</b>   |                 |
|   |                 |

**Zusammenfassung der Begründung:**

Viele Aufgaben der Jugendhilfe werden in Heidelberg von freien Trägern der Jugendhilfe wahrgenommen, die hierfür von der Stadt einen Zuschuss erhalten. In Folge der Corona-Pandemie war zunächst vorgesehen, diese Zuschüsse für die Jahre 2021 und 2022 nicht zu erhöhen. Die entsprechenden Bewilligungen erfolgten im Gemeinderat am 08.10.2020. Der Gemeinderat hat in seiner Haushaltsberatung am 24.06.2021 nun beschlossen, die Zuschüsse an die freien Träger für 2021 und 2022 jeweils um 2,5% gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

## Begründung:

Für die nachfolgenden Aufgabenfelder beziehungsweise Träger hat der Gemeinderat am 08.10.2020 Zuweisungen auf Basis der Zuschussbewilligungen 2020 beschlossen (Drucksache 0309/2020/BV). In der Haushaltsberatung am 24.06.2021 hat der Gemeinderat beschlossen, die Zuschüsse an die freien Träger für die Jahre 2021 und 2022 jeweils um 2,5% gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. Hierdurch ergeben sich für die Leistungsbereiche der Jugendhilfe, die in der abschließenden Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses liegen, folgende neue Zuschussbeträge:

|  | <b>Ansatz<br/>2021<br/>bisher</b> | <b>Ansatz<br/>2021<br/>neu</b> | <b>Ansatz<br/>2022<br/>bisher</b> | <b>Ansatz<br/>2022<br/>neu</b> |
|--|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| <b>Produktgruppe 36.20:</b>                                |                                   |                                |                                   |                                |
| Zuschuss an den Stadtjugendring                            | 401.000                           | 411.100                        | 401.000                           | 421.400                        |
| Zuschuss an Jugend- und Sportgruppen                       | 127.000                           | 130.200                        | 127.000                           | 133.500                        |
| Integrale Förderangebote an der Ganztagschule Emmertsgrund | 67.000                            | 68.700                         | 67.000                            | 70.400                         |
| Suchtprävention für Kinder- und Jugendliche                | 50.000                            | 51.300                         | 50.000                            | 52.600                         |
| <b>Produktgruppe 36.30:</b>                                |                                   |                                |                                   |                                |
| Soziale Arbeit Mörgelgewann                                | 377.000                           | 386.500                        | 377.000                           | 396.100                        |
| Elternberatung an Kindertageseinrichtungen                 | 176.000                           | 180.400                        | 176.000                           | 185.000                        |
| <b>Produktgruppe 36.80:</b>                                |                                   |                                |                                   |                                |
| Frühe Hilfen: „HEIKE“ – Keiner fällt durchs Netz           | 213.000                           | 218.400                        | 213.000                           | 223.800                        |
| Bündnis für Familien                                       | 99.000                            | 101.500                        | 99.000                            | 104.100                        |
| <b>Summe</b>   | <b>1.510.000</b>                  | <b>1.548.100</b>               | <b>1.510.000</b>                  | <b>1.586.900</b>               |
| <b>Mehr</b>  |                                   | <b>38.100</b>                  |                                   | <b>76.900</b>                  |

Die Verwaltung wird die Zuschusserhöhung nach den jeweiligen vertraglichen Bestimmungen beziehungsweise auf Basis eines geänderten Zuwendungsbescheids an die Träger auszahlen.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

**Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

Ziele des Stadtentwicklungsplanes sind nicht betroffen

gezeichnet  
Stefanie Jansen